

## Gemeinderatsmehrheit will Handymastenwildwuchs nicht stoppen!

**A**us aktuellem Anlass stellte die LIB einen Antrag im Gemeinderat, nach dem der Gemeinderat den Bürgermeister gebeten hätte, in seiner Funktion als Baubehörde ab sofort jeden weiteren Ausbau von Handymasten mit allen rechtlichen Mitteln hintanzuhalten, bis es eine befriedigende Lösung für das Mastenproblem in Deutschwald gibt und ein abgestimmtes Gesamtkonzept für den Mastenausbau in ganz Purkersdorf mit einer Minimierung für die Gesamtbevölkerung im Sinne des Salzburger Vorsorgewertes von 1 mW/m<sup>2</sup> vorliegt. Weiters wurde die strikte Einhaltung des Naturschutzes und des Hochwasserschutzes sowie der Ortsbildbelange bei bestehenden und zukünftigen Anlagen gefordert. Ein Defacto-Stopp des weiteren Mastenbaus hätte A1-Telekom auch beim Mastenbau



in Deutschwald wahrscheinlich wieder zum Verhandlungstisch gebracht. Der Antrag wurde knapp, aber offenbar kalkuliert abgelehnt.

**SIEBEN STUNDEN NACH DER GEMEINDERATSSITZUNG SIND DIE BAGGER MASSIV AUFGEFAHREN UND MACHTEN IN DEUTSCHWALD GANZE ARBEIT.** □

## Handymasten Deutschwald

**I**m Deutschwald ist ohne Information der Bevölkerung hinter dem „Rex-Haus“ im Wald in unmittelbarer Siedlungsnähe ein neuer A1-Handymasten errichtet worden. Bei AnrainerInnen bestehen große Besorgnisse. Kaum jemand versteht, warum sich A1 nicht an den schon bestehenden Max-Masten anhängen kann.

Dieser Masten hätte vom Bürgermeister beeinsprucht und zumindest verzögert werden können, um zu einer einvernehmlichen Lösung mit betroffenen AnrainerInnen zu kommen. Nun werden Gerichte entscheiden.

### **Handymasten-Wildwuchs soll Ende haben!**

Aufgrund der bestehenden Telefoniergewohnheiten mit Handys muss auch nicht unbedingt einem Antihandy-Fundamentalismus das Wort geredet werden. Aber dass ein Mobilfunk-Masten gesund ist, wird auch

Gemeinde nicht reagiert, gilt dies als Genehmigung. So ist es auch im konkreten Fall in Deutschwald geschehen.

Ein besonderes Ärgernis ist, dass jede Handy-Gesellschaft im Sinne eines primitiven kapitalistischen Denkens eigene Mastensysteme errichtet. Diese Vervielfachung der Handymasten ist leider eine österreichische Besonderheit. In anderen Ländern gibt es die Regel, dass Handygesellschaften gemeinsame Masten haben. Auch in Österreich ist das seit 1999 gesetzlich vorgeschrieben, allerdings gibt es diverse Hintertürchen („technisch nicht möglich“).

### **Umweltstadtrat Baum fordert daher:**

- Sofortiger Ausbaustopp für den A1-Masten in Deutschwald.
- Keine automatischen Genehmigungen mehr durch die Gemeinde.
- Erfüllung der Empfehlungen der NÖ-Landeshygiene-Abteilung auf minimalste Belastungen.
- Runder Tisch mit allen Handy-Gesellschaften in Purkersdorf, bei dem ein Konzept zu erarbeiten ist, dass für die bestehenden Anlagen und ev. geplanten Anlagen die Belastungen offen legt bzw. einen Rückgang der Belastungen bringt.
- Gemeinsame Masten für Handybetreiber.
- Prüfung des Handymasten bei der Postsiedlung wegen Hochwassergefährdung.
- Prüfung der neuen Mastenanlage bei der Post.

Wer weitere Info haben will, findet sie auf <http://www.purkersdorf-online.at/>

Umfassende Dokumente bitte bei Josef Baum bestellen: [baum.josef@utanet.at](mailto:baum.josef@utanet.at)

### **Und das sagen Amtsärzte**

Das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umwelthygiene, hat mit amtsärztlicher Stellungnahme vom 5. Oktober 1999 den Salzburger Vorsorgewert von einem Milliwatt/m<sup>2</sup> für die Gesamtbelastung durch Mobilfunksender auch für Niederösterreich befürwortet.

Die Mobilfunksender in Purkersdorf dürften ein Zigfaches an Belastung bewirken.